



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Presse](#) > **Pressemitteilungen**

Pressemitteilungen

Aiwanger fordert bei Spitzengespräch mit Merz entschlossene Entlastung der Wirtschaft

6. März 2026

MÜNCHEN Anlässlich des Spitzengesprächs von Bundeskanzler Friedrich Merz mit den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft in München fordert Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger schnelle und mutige Reformen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland.

Aiwanger: „Die Wirtschaft schlägt Alarm – und das völlig zu Recht. Nach Jahren der Stagnation steht Deutschland wirtschaftlich unter massivem Druck. Wenn jetzt auch noch die Folgen des Irankriegs und steigende Ölpreise hinzukommen, drohen ein Einbruch der Wirtschaftsleistung und neue Inflationsschübe. Die Bundesregierung muss endlich vom Ankündigungsmodus in den Handlungsmodus wechseln.“

Der Wirtschaftsminister fordert von der Bundesregierung konkrete Entlastungsschritte für Unternehmen, Mittelstand und Beschäftigte:

- CO₂-Bepreisung stoppen, um Energiepreise zu senken und Betriebe zu entlasten
- Erbschaftsteuer abschaffen, damit Familienbetriebe nicht durch Steuerlasten gefährdet werden
- Bürgergeld für Arbeitsunwillige streichen, um Arbeitsanreize zu stärken
- Einkommensteuer senken, damit sich Leistung wieder stärker lohnt
- Arbeitszeiten flexibilisieren, um Betrieben und Beschäftigten mehr Spielraum zu geben

Aiwanger fordert, dass das Spitzengespräch konkrete politische Entscheidungen nach sich zieht: „Die Wirtschaft erwartet zu Recht Ergebnisse. 2026 darf kein weiteres Jahr der Ausreden werden. Deutschland braucht jetzt einen echten wirtschaftspolitischen Befreiungsschlag.“

Ansprechpartnerin:

Nicole Engelhart

Stellv. Pressesprecherin

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

